



# *video*

*deluxe 2007*

**Handbuch**

## **Copyright**

MAGIX ist eine eingetragene Marke der MAGIX AG.

Die vorliegende Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, bleiben vorbehalten.

Kein Teil dieser Publikation darf ohne schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsinhabers in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren reproduziert oder in eine für Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Sämtliche Wiedergaberechte bleiben vorbehalten. Irrtum und inhaltliche Änderungen sowie Programmänderungen vorbehalten.

Bei den übrigen genannten Produktnamen kann es sich um eingetragene Marken des jeweiligen Herstellers handeln.

This product uses MAGIX patent pending technology.

Copyright © MAGIX AG, 2001 - 2007. Alle Rechte vorbehalten.

# Inhalt

<b>Copyright</b>	<b>2</b>
<b>Schnitte &amp; Blenden</b>	<b>4</b>
Beim Filmen schon an den Schnitt denken	4
Videomaterial ins Programm laden	5
Praktischer Helfer - automatische Szenenerkennung	6
So bringen Sie alles in die richtige Reihenfolge	9
Hollywood-reife Schnitte	11
Häufige Schnittfehler	13
Mit Blenden erzählen	15

# Schnitte & Blenden

Videos ganz einfach auf professionellem Niveau gestalten

## Videomaterial Nachbearbeiten, wieso eigentlich?

Wer sein Filmmaterial später im Kreis der Familie und Freunde vorführen möchte, ist mit Abschluss der Filmarbeiten noch nicht am Ende. Wahllos aneinander gereihete Videosequenzen ergeben noch keinen Film. Das Filmen selbst ist nur die Erstellung des Rohmaterials. Erst durch den nachträglichen Schnitt, Montage und Überblendungen erhält Ihr Video den professionellen Schliff. Wenn Sie Ihrem werten Publikum Spannung und Abwechslung bieten möchten, kommen Sie an einer Nachbearbeitung am PC fast nicht vorbei. Aber keine Angst: dass ist nicht so kompliziert, wie man vielleicht glaubt und das Resultat ist den Aufwand allemal wert.

## Beim Filmen schon an den Schnitt denken

Achten Sie schon beim Drehen darauf, passendes Rohmaterial zu sammeln. Wenn Sie ein besonderes Ereignis, wie z. B. eine Hochzeit aufnehmen, ist es ratsam, nicht einfach unüberlegt die Kamera "drauf zu halten". Beim Schnitt werden Sie dann schnell merken, dass es unmöglich ist, mehrere Stunden Realzeit, die die Hochzeit selbst dauerte, abzukürzen, ohne seltsame Sprünge und Lücken in der Erzählung zu haben. Um diese Sprünge und Lücken zu überbrücken ist es komfortabel Detail und Nahaufnahmen zwischen zu schneiden.



Am besten Sie erstellen sich vorab einen kleinen Plan ( Storyboard ), um dem Film die nötige Struktur zu verleihen. Wie lang soll der Film werden, was genau möchten Sie erzählen? Was wäre ein schöner Anfang, wie könnte der Film enden? Wenn Sie vermitteln möchten, wie nervös der Bräutigam vor der Trauung ist, dann können Sie

beispielsweise zeigen, wie er verzweifelt die Ringe sucht. Sollten Sie diese Bildidee erst beim Schnitt bekommen, ist es allerdings zu spät.

**TIPP!** Wenn Sie sich nicht den Aufwand machen möchten gleich ein ganzes Drehbuch zu schreiben, ist es auch ausreichend das Event in Gedanken durchzugehen und sich daraus ergebende Bildideen stichpunktartig zu notieren.

### Videomaterial ins Programm laden



#### Filme aufnehmen & importieren

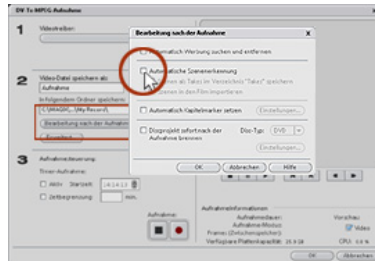
Haben Sie alle Szenen im Kasten, ist der nächste Schritt die Sichtung des Materials. Damit Sie Ihr Rohmaterial in MAGIX Video deluxe anschauen können, müssen Sie die Daten zuerst ins Programm laden.

Öffnen Sie dazu MAGIX Video deluxe. Beim Programmstart sehen Sie als erstes das Fenster "Aufnahme".

Jetzt können Sie sofort mit der analogen oder digitalen Aufnahme beginnen oder eine bereits vorhandene Videodatei von der Festplatte importieren.

Spielen Sie Ihr Rohmaterial von Ihrem Camcorder, VHS-Recorder oder DVD-Player in Ihren Computer ein, indem Sie die Funktion "Aufnahme" wählen. Um vorhandene Videos von Ihrer Festplatte in das Programm zu laden, benutzen Sie die Funktion "Datei importieren".

### Praktischer Helfer - automatische Szenenerkennung



### Rohmaterial automatisch schneiden

Wenn Ihr Filmmaterial noch auf dem Camcorder schlummert, ist es besonders praktisch schon beim Aufnehmen des Materials in den PC die automatische Szenenerkennung zu nutzen.

Die automatische Szenenerkennung finden Sie im DV-Aufnahme-Dialog unter "Bearbeitung nach der Aufnahme".

Durch Setzen des Hakens können Sie die einzelnen Szenen schon während des Imports erkennen und automatisch schneiden lassen. Im DV-Aufnahme-Dialogfenster bestimmen Sie den Speicherort Ihrer Videodateien. Dort finden Sie nach der Aufnahme das fertig geschnittene Rohmaterial.

**HINWEIS:** Sie können die automatische Szenenerkennung auch nachträglich auf Ihr Filmmaterial anwenden. Zum Starten der Szenenerkennung wählen Sie Ihr Filmobjekt im "Bearbeiten"-Fenster mit der Maus aus (das Objekt wird dann blau). Dann gehen Sie über die Menü-Funktion "Effekte" > "Video-Objekteffekte" auf den Eintrag "Szenenerkennung" (Umschalt+Z).

## Material sichten



Jetzt können Sie Ihr Rohmaterial sichten, ungeeignete Passagen entfernen und alles in eine sinnvolle Reihenfolge bringen.

Falls Sie es noch nicht getan haben, wechseln Sie jetzt in das "Bearbeiten"-Fenster. Im Media Pool oben rechts wählen Sie das Verzeichnis aus, in dem sich Ihr Videomaterial befindet.

### Sichten des Rohmaterials

Durch Anklicken der einzelnen Videoschnipsel, wird Ihnen links im Videomonitor eine Vorschau der Szene angezeigt. Hier können Sie bereits beginnen eine Vorauswahl Ihrer Sequenzen zu treffen.

Beginnen Sie nun die gewünschten Videoschnipsel der Reihe nach per Drag & Drop in die Bearbeitungsleiste am unteren Bildschirmrand zu ziehen. Wenn die Reihenfolge noch nicht so ganz stimmt, nicht so schlimm, überflüssiges Material können Sie jederzeit Löschen oder nachträglich Herausschneiden.

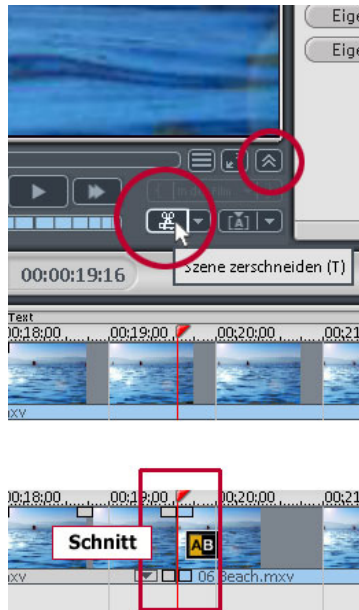
### Material ohne Szenenerkennung sichten und schneiden

Falls Sie keine automatische Szenenerkennung benutzt haben, schneiden Sie Ihr Material "per Hand". Dazu wechseln Sie nach der Aufnahme in das "Bearbeiten"-Fenster. Im Mediapool oben rechts wählen Sie das Verzeichnis aus, in dem sich Ihr Videomaterial befindet. Jetzt ziehen Sie per Drag & Drop Ihre Videodatei in die Bearbeitungsleiste am unteren Bildschirmrand.



Schalten Sie als nächstes über die Schaltfläche am linken Rand der Bearbeitungsleiste in den "Arranger"-Modus. Der Arranger-Modus ist für weitergehende Bearbeitungen, aufwändigere Arrangierarbeiten und Szenen-Arrangements gedacht. Er ermöglicht Ihnen punktgenaues Arbeiten und Schneiden. Hier werden alle Dateien als Objekte auf verschiedenen Spuren auf einer Zeitleiste angezeigt.

**TIPP!** Mithilfe der Tab-Taste schalten Sie komfortabel zwischen den Ansichten um.



Schnitt in MAGIX Video deluxe

### Sichten

Über die Abspieltaste können Sie Ihr Material nun Sichten. Ihr wichtigstes Hilfsmittel hierbei ist der Startmarker, den Sie mit Ihrer Maustaste frei über das gesamte Arrangement ziehen können. Die Vorschau startet immer an der Position des Startmarkers. Zum langsamen Abspielen nehmen Sie die Cursor-Tasten ( < - > ) Ihrer Tastatur zur Hilfe. So können Sie den Startmarker Stück für Stück vor und zurück durch Ihren Film bewegen.

### Schneiden

Platzieren Sie den Startmarker an der Stelle, an der Sie Ihren Film schneiden wollen. Jetzt betätigen Sie die Schaltfläche "Szenen zerschneiden" im Schnittmenü unter der Transportkontrolle. Der erste Schnitt ist gemacht.

Kein Schnittmenü sichtbar? Klicken Sie rechts über der Transportkontrolle den "Erweitert"-Button.

### Abtrennen

Über die Funktionen "Szenenanfang entfernen" und "Szenenende entfernen" im Schnittmenü (Pfeil rechts neben dem Schnitt-Button) können Sie überschüssiges Material am Anfang oder Ende des Filmes abschneiden und gleichzeitig löschen. Positionieren Sie dazu wie gehabt den Startmarker an die gewünschte Stelle im Film, nach oder vor der abgeschnitten werden soll.

### Szenen löschen

Sie können natürlich auch ganz einfach überschüssige Szenen mitten aus Ihrem Arrangement löschen. Markieren Sie die Szene dazu (sie wird dann blau) und drücken Sie die "Entf"-Taste auf Ihrer Tastatur.

**TIPP!** Beachten Sie beim Bewerten des Materials ebenfalls die Optimierungsmöglichkeiten in Magix Video deluxe. Viele Filmpannen wie "schiefer Horizont", "falsche Belichtung", "geringe Schärfe", "geringe Sättigung" können ruckzuck behoben werden.

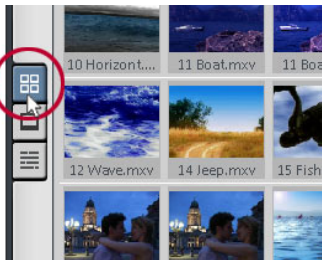


### Schaltfläche Storymaker

Die Optimierungs-Funktionen können Sie bequem mit einem Klick über den "Story Maker" erreichen. So können Sie im Handumdrehen verloren geglaubte Videosequenzen retten.

Nachdem Sie Ihr Rohmaterial fertig geschnitten und beurteilt haben können Sie fortfahren. Auf der nächsten Seite erfahren Sie mehr zur Anordnung und Sortierung Ihrer Szenen.

## So bringen Sie alles in die richtige Reihenfolge




**Übersichtsmodus in MAGIX Video deluxe 2006**

Nachdem Sie Ihr Rohmaterial automatisch oder manuell in so genannte Takes zerlegt haben, geht es jetzt daran das Material zu sortieren. Dazu schalten Sie in den "Übersichtsmodus".

Im "Übersichtsmodus" werden Ihnen alle Takes als kleine Vorschaubilder angezeigt.

Über die Zoom-Funktion können Sie die Ansicht jederzeit vergrößern oder verkleinern.

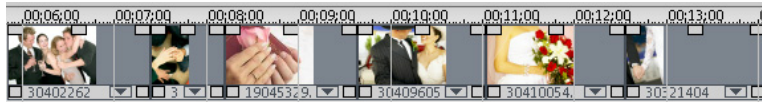


Per Drag & Drop bringen Sie schnell Ordnung in Ihr Material. Markierte Objekte können mit  oder der "Entf" Taste im Handumdrehen aus dem Arrangement entfernt werden.

### Auswahl und Länge sind entscheidend

Der Trick beim Erstellen interessanter Heimvideos ist es, die richtige Länge und eine geschickte Auswahl zu wählen. Ein Film fürs Heimkino sollte nicht länger als 30 Minuten sein. Mit längeren Filmen laufen Sie schnell Gefahr Ihr Publikum zu langweilen.

Da die Vorgänge, die Sie filmen in der Regel sehr viel länger als 30 Minuten sein werden, muss gekürzt werden. Das tun Sie indem Sie schöne und aussagekräftige Szenen auswählen und gekonnt aneinander setzen.



Angenommen Sie haben die Trauung Ihres besten Freundes filmisch festgehalten und möchten jetzt Ihr Rohmaterial in die richtige Form bringen. Teilen Sie dazu nach dem Sichten und Schneiden Ihr gefilmtes Material nach Wichtigkeit in vier Kategorien auf:

#### 1 Zentrale Szenen

- Ringtausch
- Eheversprechen
- Stolpern des Trauzeugen
- Reiswerfen
- Brautstrauß werfen
- Baumstamm durchsägen

#### 2 Wichtige Personen

- Brautpaar
- Oma
- Schwiegermutter
- Trauzeugen
- Blumenkinder
- etc.

#### 3 Ton

- Orgel
- Gesänge
- Kirchenchor
- Rede des Pfarrers

#### 4 Allgemeine Szenen

- Szenen die schlecht zuzuordnen sind
- langweilige Szenen

Kategorie 4 können Sie getrost sofort aus Ihrem Filmprojekt entfernen.

Die zentralen Szenen werden dann gemischt mit Auszügen aus Kategorie 2 und 3. Bei Bedarf können Sie das Ganze noch mit Fotos, Texteinblendungen, Musik und Sprecherkommentaren spicken.

## Hollywood-reife Schnitte

Nachdem Sie Ihr Filmmaterial auf die wesentlichen und schönsten Szenen reduziert haben, fehlt Ihnen nur noch die richtige Anordnung. Das geschickte Aneinandersetzen von Szenen nennt man in der Filmsprache auch Schnitt. Oft setzt man auch Szenen aneinander die zeitlich oder inhaltlich eigentlich nicht zusammengehören. Jeder Schnitt erhält je nach Anordnung seine eigene Wirkung und kann auch inhaltliche Veränderungen hervorrufen.



Achten Sie auf die unterschiedliche inhaltliche Wirkung durch die veränderte Anordnung der Takes.

**HINWEIS!** Der Schnitt ist nicht zu verwechseln mit dem eigentlichen, vorab beschriebenen Schneiden. Schneiden beschreibt das "physikalische" Zerteilen des Filmmaterials in Takes, Schnitt die Anordnung der geschnittenen Takes.

### Zwischenschnitt

Der gängigste Schnitt ist der Zwischenschnitt. Häufig ist es schwierig zwei nacheinanderfolgende Szenen direkt aneinander zu schneiden, weil die Szenen zu ähnlich sind oder Anschlusspunkte fehlen und die Übergänge dann abgehackt wirken. Um solche Bewegungssprünge zu vermeiden setzen Sie Zwischenschnitte ein. Hierbei können auch neue Figuren vorgestellt werden oder ein Ausblick oder Rückblick gegeben werden.



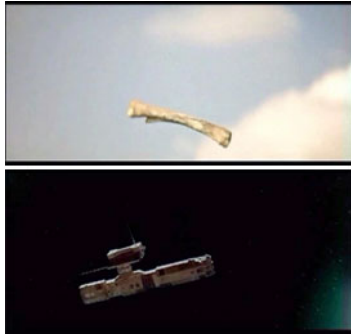
Sie haben eine Einstellung gedreht in der das Hochzeitsauto anrollt und eine nächste Einstellung, die das Paar bereits im Standesamt zeigt. Setzt man beide Einstellungen direkt aneinander entsteht ein unschöner Bewegungssprung. Setzen Sie dazwischen eine dritte Einstellung, in der man die Brauteltern in Nahaufnahme sieht, wirkt der Übergang wieder flüssig.

**TIPP!** Beim Zwischenschnitt unbedingt darauf achten, dass Sie nicht Totale auf Totale schneiden. Zwei Großaufnahmen aneinander geschnitten wirken selten gut (ermüdender Schnitt). **Besser:** Schneiden

Sie Nah auf Nah oder am Besten, wenn möglich, Nah- und Grossaufnahmen aneinander.

### Ähnlichkeitsschnitt - Match Cut

Beim Match Cut wird in eine Bewegung hinein geschnitten, die sich dann in einer inhaltlich, zeitlich oder räumlich verschiedenen Folgeszene fortsetzt.



**2001 - A space odyssee**  
S. Kubrick, GB/USA 1968



Den vielleicht bekanntesten Ähnlichkeitsschnitt bekommt man in Stanley Kubricks "2001 - Odyssee im Weltraum" von 1968 zu sehen.

Darin wirft ein Menschenaffe einen Knochen in die Luft. Dieser wirbelt aus dem Bild in die Höhe. Die Bewegung wird durch den "Match Cut" unterbrochen und eine riesige Zeitspanne übersprungen. Das nächste Bild zeigt einen Satelliten in der Erdumlaufbahn, der den Flug des Knochens scheinbar fortsetzt.

Diese Schnittart können Sie also sehr gut einsetzen, um zeitliche oder räumliche Distanzen im Film zu überbrücken.



Die Fahrt von Standesamt oder Kirche zum Festsaal zu zeigen, ist nicht besonders spannend. Also benötigen Sie eine geschickte Überleitung.

Sie könnten eine Einstellung wählen, in der man das Brautauto davonfahren sieht und gleich darauf eine Einstellung setzen, in der die Hochzeitstorte (in gleicher Bewegungsrichtung) in den Festsaal geschoben wird.

### Vorausschau & Rückblende

Durch bestimmte Bilder wird eine Stimmung erzeugt, die eine Vorausschau auf die nächsten Sequenzen gibt. Es deutet meistens an, dass der Zuschauer einen neuen Inhalt erwarten kann.

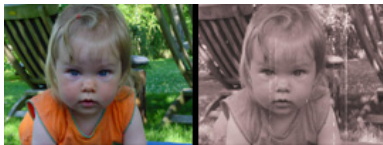


Schneiden Sie eine Einstellung zwischen, die den Konditor bei der Kreation der Hochzeitstorte zeigt, so lässt es den Zuseher erahnen, dass diese Torte später im Film zum Anschnitt kommt.

Die Rückblende wird oft als erklärendes Mittel für den Inhalt benutzt. Hier wird gezeigt wie die Figur in der Vergangenheit gelebt hat, etc.



Schneiden Sie Kinderfotos des Brautpaares zwischen. Um den Nostalgie-Effekt richtig auszuspielen, können Sie mit dem StoryMaker mit einem Klick einen Nostalgie-Effekt auf die Bilder legen.



→ ISDN-Stream

→ DSL-Stream

## Häufige Schnittfehler

Grundsätzlich sind Ihrer Fantasie beim Schnitt keine Grenzen gesetzt. Wenn Sie die einfachen Schnittregeln beachten, kann nichts mehr schiefgehen:

### Unlogische Schnitte (Anschlußfehler)

Ein unlogischer Schnitt entsteht, wenn bei zwei Einstellungen hintereinander unterschiedliche Hintergrundsituationen vorkommen. Zum Beispiel innerhalb von zwei Einstellungen ändert sich die Lichtsituation gravierend oder in der einen Einstellung ist das Glas leer und in der nächsten voll, ohne das jemand eingeschenkt hat.

### Bildsprung - Jump Cut

Zu ähnliche Einstellungen werden aneinander geschnitten, dadurch wird der logische Fluss im Inhalt unterbrochen.

- Zwei Einstellungen vom gleichen Standort aus
- Fast identische Bild-Ausschnitte
- Aus einer Einstellung wurde etwas herausgeschnitten

Diesen Fehler entfernen Sie mit einem so genannten Zwischenschnitt. Das eingefügte Bild kann sich auf ein Detail in der Aktion oder außerhalb der Aktion beziehen.

**HINWEIS!** Der Jump Cut wird von Filmemachern auch gerne gewollt, als Stilmittel, eingesetzt. Er bricht dabei die klassischen Hollywood-Continuity-Regeln. Er wirkt irritierend und zieht damit die Aufmerksamkeit des Zusehers auf sich.

### Ermüdende Schnitte

Aufeinanderfolgende Totalen (Gesamtaufnahmen) werden aneinander geschnitten. Das wirkt unattraktiv. Totale auf Totale gibt selten einen guten Schnitt.

Besser ist es, Nah- auf Nah-Einstellung zu schneiden.  
Noch besser, versuchen sie immer wenn möglich Nah- und Grossaufnahmen aneinanderzufügen. Der Film wird dadurch lebendiger.

**TIPP!** **Faustregel zur Einstellungslänge:** je mehr auf dem Bild zu sehen ist, desto länger soll die Einstellung sein. Als grobe Richtschnur: Totale = 4 - 8 sec. Grossaufnahme: 0.5 - 4 sec.

Ist jede Szene an ihrem Platz, können Sie sich daran machen, Ihr Filmmaterial mit pfiffigen Blenden und originellen Effekten abzurunden.

## Mit Blenden erzählen

Der letzte Schritt zur Fertigstellung Ihres Videos sind die Blenden. In MAGIX Video deluxe gibt es zig Möglichkeiten von einer zur anderen Szene überzublenden und damit filmische Akzente zu setzen.

Blenden sind ein klassisches Element der Filmsprache. Wie auch jeder Schnitt einen inhaltlichen Bezug herstellt, so kann man auch mit Blenden inhaltliche Effekte erzeugen. Es gibt drei Grundtypen der Blende: **Die Farbblende, die Kreuzblende und die Effektblende.**



### Alle Blenden direkt aus dem Media Pool

Sie finden alle Blendentypen im Blendenverzeichnis des Media Pools. Den Media Pool finden Sie rechts oben in Ihrer MAGIX Video deluxe Software.

Über den "Blenden"-Tab oberhalb des Media Pools rufen Sie das Blendenverzeichniss auf.

### Der Vorteil des Arbeitens mit dem Media Pool:

Ein Mausklick auf ein Blenden-Symbol löst eine Vorschau im Videomonitor links des Media Pools aus.

Wenn Sie die passende Blende gefunden haben, ziehen Sie diese einfach per Drag & Drop auf den Übergang der beiden zu überblendenden Szenen.



### Feintuning im Blendenmenü

Nachdem Sie eine Blende angewendet haben, können Sie mittels Klick auf den Blenden-Button mit der rechten Maustaste die Einstellungen der angewendeten Blende aufrufen.

Hier stellen Sie Feinheiten, wie Richtung und Geschwindigkeit des Blendeneffekts ein.

### Farbblenden

Die Farbblende wird sehr häufig am Anfang und Ende von Filmen in Form einer Schwarzblende verwendet. Zu Beginn des Films blendet man von einem schwarzen Bild auf die Anfangsszene und zum Ende von der letzten Szene wieder auf Schwarz.

Die Schwarzblende finden Sie im Blendenmenü unter "Thru Black".

### Crossfade (Kreuzüberblendung)

Zur detaillierten Blendenbearbeitung eignet sich besonders der Arranger-Modus. Neben Drag & Drop aus dem Media Pool erzeugen Sie Überblendungen im Arranger-Modus dadurch, dass Sie ein Objekt in das vorhergehende hineinschieben. Einfach Objekt markieren und mit gedrückter Maustaste über das vorhergehende schieben.

Dabei wird automatisch ein Crossfade (zu deutsch: Kreuzüberblendung) erzeugt. Bei dieser Standardüberblendung wird der erste Clip ausgeblendet und der zweite gleichzeitig eingeblendet.

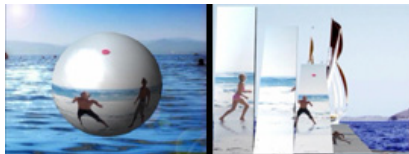


Die Dauer des Crossfade wird dabei im Arranger durch sich kreuzende weiße Linien dargestellt. Die Dauer der Blende ändern Sie durch ziehen am oberen Objktanfasser (blaues kleines Rechteck).

Durch klicken auf das Überblendungssymbol (A/B), können Sie auch im Nachhinein den Überblendungstyp ändern, wenn eine "effektvollere" Blende gewünscht wird. Das Icon des Überblendungssymbols ändert sich entsprechend der gewählten Blende.

### 3D-Blenden

3D-Power-Effekte bieten abwechslungsreiche und spannende Möglichkeiten, Übergänge zwischen zwei Videos zu schaffen. Die 3D-Power-Effekte finden Sie im Media Pool unter „Blenden“ in den Verzeichnissen „3D Morph“ und „3D Kachel“.



**TIPP!** Wenden Sie Blenden sparsam an! Wenn Sie sich Filme im Kino oder Fernsehen aufmerksam anschauen, werden Sie bemerken, dass der „harte Schnitt“ der Regelfall ist und Blenden eher die Ausnahmen sind. Videos werden schnell unprofessionell und überladen, wenn Sie an jedem Szenenübergang blenden.